

Kinder aus Nohfelden und Jelesnia kicken gemeinsam

Kinder aus Polen und dem Saarland trafen sich zum Jugendaustausch in Köllerbach

Eine Woche lang kickten deutsche und polnische Fußballer im Alter von zehn bis 13 Jahren auf dem Sportplatz an der Burgruine Bucherbach in Köllerbach beim Fußballcamp. Sie kamen aus Nohfelden und der Partnergemeinde Jelesnia.

Nohfelden. Das Europäische Fußballcamp in Köllerbach wurde von der Europäischen Kommission in Zusammenarbeit mit der Saarbrücker Staatskanzlei und den Sportfreunden Köllerbach initiiert. Das nahm Nohfeldens Bürgermeister Andreas Veit zum Anlass, die Partnergemeinde Jelesnia in Südpolen dazu einzuladen. Die Gemeinden nutzten das Camp für ihren Jugendaustausch. Mit von der Partie war die SG Bostalsee, die die deutschen Kicker zusammentrommelte.

Die 20 polnischen Fußballer mit ihren beiden Betreuern und einer Vertreterin der Gemeinde Jelesnia waren im Jugendgästehaus in Theley untergebracht. Begrüßt wurden die Gäste von Nohfeldens Bürgermeister Andreas Veit, später am Tag ging es in das Erlebnisbad Schaumberg in Tholey. „Die polnischen Kinder waren sehr begeistert“, berichtete Andreas Funkhauser, der mit Daniel Schwan als Betreuer des SG Bostalsee mit den polnischen Betreuern zusammenarbeitete. „Der Fußballverein Köllerbach stellt sieben Trainer und sorgt für die Verpflegung am Mittag. Am Montag haben wir mit den Gästen saarländisch gegrillt“, teilte Funkhauser mit. Das Programm der Campteilnehmer war ziemlich ausgefüllt. Zusammen mit 20

deutschen Kindern, die während dieser internationalen Jugendbegegnung zu Hause wohnten, wurde in der Zeit von neun bis zwölf Uhr Fußball gespielt.

„Die Verständigung auf dem Fußballplatz klappt ziemlich gut“, erzählt Funkhauser. „Der Trainer macht eine Übung vor, und die Kinder wissen, was sie zu tun haben.“ Außerdem erklärt der Betreuer: „Einer der sieben Trainer aus Köllerbach spricht Polnisch, was sehr hilfreich ist.“ Nach dem Essen gab es von 13 bis 14 Uhr Programm für die Kinder.

Am Dienstag und am Mittwoch war je eine deutsch-polnische Gruppe im Uhrenmuseum, die andere hat einen leicht verständlichen Fußballfilm gesehen. Nach einer zweiten Trainingseinheit am Nachmittag fuhren die Kin-

der zurück nach Theley. Dort angekommen, gingen die Betreuer mit den Kindern entweder spazieren oder ins Schwimmbad.

„In Polen lernen die Kinder bereits ab der vierten Klasse Deutsch“, erklärte Pawel Kupczak, einer der polnischen Betreuer. „Die Kinder, die hier sind, haben also etwa seit einem Jahr Deutsch in der Schule. Sie probieren, mit den deutschen Kindern zu reden und fragen nach Lieblingsliedern, Lieblingsspielern oder den Zahlen.“

Sehr gut gefällt das Camp dem zehnjährigen David Kuglarz aus Jelesnia, der seit einem Jahr im Verein Fußball spielt: „Mir macht alles sehr viel Spaß. Mit drei Jungen aus Deutschland habe ich mich schon ein wenig angefreundet.“ Karl Rauber, der saarländi-

sche Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten und Chef der Staatskanzlei, überzeugte sich am Freitag vor Ort vom Können der jungen Fußballer.

Nach dem Ende des Camps organisierte die Nohfelder Gemeindeverwaltung am Samstag noch ein Programm für das deutsch-polnische Team. Morgens spielten die Kinder auf der Trampolinanlage am Bostalsee, dem Tramposarium, und am Mittag konnten sie sich auf dem Mini-golfplatz versuchen.

In aller Frühe haben die Gäste am Sonntag ihren Rückflug nach Kattowitz angetreten, von wo aus sie mit dem Bus zurück nach Jelesnia gefahren sind. *sat*

Im Internet:

www.nohfelden.de



Andreas Veit (links) und Fußball-Kinder aus Polen und dem Saarland posieren fürs Gruppenfoto. Foto: SZ